

**Schulverband  
Schwarzenbek Nordost**

**Jahresabschluss  
für das Haushaltsjahr  
2009**

**- Anhang -**

# Inhaltsverzeichnis

Abschnitt	Bezeichnung	Seite
1	Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses	3
2	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	3
2.1	Aktiva	3
2.1.1	Anlagevermögen	3
2.1.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3
2.1.2	Umlaufvermögen	4
2.1.2.1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4
2.1.2.2	Liquide Mittel	4
2.1.3	Aktive Rechnungsabgrenzung	4
2.2	Passiva	4
2.2.1	Eigenkapital	4
2.2.2	Sonderposten	4
2.2.3	Rückstellungen	5
2.2.4	Verbindlichkeiten	5
2.2.5	Passive Rechnungsabgrenzung	5
3	Wertansätze	5
3.1	Aktiva	5
3.1.1	Anlagevermögen	5
3.1.1.1	Immaterielle Vermögensgegenständen	5
3.1.1.2	Sachanlagen	5
3.1.2	Umlaufvermögen	7
3.1.2.1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7
3.1.2.2	Liquide Mittel	8
3.1.2.3	Aktive Rechnungsabgrenzung	8
3.2	Passiva	8
3.2.1	Eigenkapital	8
3.2.2	Sonderposten	9
3.2.3	Rückstellungen	9
3.2.4	Verbindlichkeiten	9
3.2.4.1	Verbindlichkeiten aus Kredite für Investitionen	9
3.2.4.2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9
3.2.4.3	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	10
3.2.4.4	Sonstige Verbindlichkeiten	10
3.2.4.5	Durchlaufende Gelder – Verwahr	10
3.2.5	Passive Rechnungsabgrenzung	10
4	Angaben zu den Posten der Ergebnisrechnung	10
5	Erläuterungen zu den Haftungsverhältnisses des Verbindlichkeitenspiegels	10
6	Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt	10
<b>Anlagen</b>		
1	Übersicht über gebildete Festwerte	
2	Anlagenspiegel	
3	Forderungsspiegel	
4	Verbindlichkeitenspiegel	
-	Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen	– entfällt –
-	Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände etc.	– entfällt –

## **1 Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses**

Der Schulverband Schwarzenbek Nordost führt seit dem 1. Januar 2008 seine Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) gemäß den Regelungen der §§ 95 ff. Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO).

Gemäß § 95 m GO ist zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften der GO, der Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppelten Haushaltsplanes der Gemeinden (GemHVO-Doppik) sowie gemäß § 54 Abs. 1 GemHVO-Doppik die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB).

Den Vorschriften zu Folge besteht der Jahresabschluss aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der (Schluss-)Bilanz und einem Anhang; dem Jahresabschluss ist daneben ein Lagebericht beizufügen.

Die (Schluss-)Bilanz wurde zum Stichtag 31.12.2009 erstellt und entspricht in Aufbau und Gliederung den gesetzlichen Vorschriften.

Der Schulverband Schwarzenbek Nordost bedient sich zur Erledigung der Haushaltswirtschaft – somit auch bei der Erstellung des Jahresabschlusses – dem EDV-Fachverfahren „C.I.P.-Kommunal/KD“

Gemäß § 51 GemHVO-Doppik sind im Anhang zum Jahresabschluss zu den Posten der Bilanz und zu den Posten der Ergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und zu erläutern.

## **2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **2.1 Aktiva**

#### **2.1.1 Anlagevermögen**

##### **2.1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, in das Anlagevermögen aufgenommen.

Für Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR (jeweils ohne Umsatzsteuer) betragen, werden gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO-Doppik Sammelposten gebildet.

Anlagen, die sich zum Bilanzstichtag im Bau befinden („Anlagen im Bau“) und daher noch nicht in Betrieb genommen wurden, werden mit dem Betrag der bisher geleisteten Anzahlungen in die Bilanz aufgenommen.

Für einzelne Anlagegruppen aus dem Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden Sachgesamtheiten bzw. Festwerte gebildet. Dies gilt für die Schulbücher, Garderobe, PC-Monitore, Pinnwände, Schränke, Schreibtische, Sideboards, Stühle, Tafeln, Tische und Whiteboards. Eine genaue Übersicht über die gebildeten Festwerte ist als Anlage diesem Anhang beigefügt.

Das Anlagevermögen – mit Ausnahme der Grundstücke – unterliegt gem. § 43 GemHVO-Doppik der Abschreibung. Vermögensgegenstände werden dabei grundsätzlich linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer ergibt sich gemäß § 43 Abs. 4 GemHVO-Doppik aus der Abschreibungstabelle für Kommunen in Schleswig-Holstein. Sammelposten werden pauschal über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibung der bereits vorhandenen und neu angeschafften Vermögensgegenstände wurde zum Bilanzstichtag vorgenommen.

## **2.1.2 Umlaufvermögen**

### **2.1.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Dieser Bilanzposten wird beim Schulverband Schwarzenbek Nordost insbesondere in sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen sowie privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen untergliedert.

Alle Erträge und offene Gutschriften aus Auszahlungen zu Gunsten des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost, die nicht zum Bilanzstichtag realisiert wurden, sind als Forderungen bilanziert. Die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen werden mit dem Nennwert bilanziert. Zweifelhafte Forderungen lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

### **2.1.2.2 Liquide Mittel**

Zu den liquiden Mitteln gehören alle Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie im Geldkreislauf befindliche Mittel des Schulverbandes. Sie sind zum Bilanzstichtag mit dem Nominalwert angesetzt.

## **2.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung**

In der aktiven Rechnungsabgrenzung sind die Posten enthalten, die vor dem Bilanzstichtag ausgezahlt wurden, aber erst zu Aufwand nach dem Bilanzstichtag führen.

## **2.2 Passiva**

### **2.2.1 Eigenkapital**

Das Eigenkapital besteht gemäß § 25 GemHVO-Doppik aus der Allgemeinen Rücklage, Sonderrücklagen sowie der Ergebnismrücklage. Daneben wird ein etwaiger Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag im Eigenkapital nachgewiesen.

Gemäß § 25 Abs. 3 GemHVO-Doppik darf die Ergebnismrücklage höchstens 25 % und soll mindestens 10 % der Allgemeinen Rücklage betragen. Die Ergebnismrücklage dient dem Ausgleich von Fehlbeträgen.

Berichtigungen zur Eröffnungsbilanz nach § 56 GemHVO-Doppik werden ergebnisneutral (d.h. nicht ertrags- bzw. aufwandswirksam) über die Ergebnismrücklage verrechnet. Hierdurch ergeben sich Veränderungen innerhalb des Eigenkapitals. Die Eröffnungsbilanz kann letztmals im vierten Jahresabschluss nach der Eröffnungsbilanz, also mit dem Jahresabschluss des Jahres 2011, berichtigt werden.

### **2.2.2 Sonderposten**

Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen für Investitionen werden gemäß § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik als Sonderposten passiviert. Die Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen werden entsprechend der Restlaufzeit der zugehörigen Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Hierdurch ergibt sich regulär eine Reduzierung der Sonderposten im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag.

### 2.2.3 Rückstellungen

Unter dieser Bilanzposition sind die in § 24 GemHVO-Doppik genannten Rückstellungen einzustellen. Für den Schulverband Schwarzenbek Nordost waren etwaige Rückstellungen zum Bilanzstichtag nicht zu bilden.

### 2.2.4 Verbindlichkeiten

Der Bilanzausweis der Verbindlichkeiten orientiert sich im Wesentlichen an den Arten der Verbindlichkeiten, z.B. aus Krediten, aus Lieferungen und Leistungen, aus Transferleistungen, sonstigen Verbindlichkeiten, und verlangt bei den Krediten für Investitionen eine weitere Gliederung nach Gläubigern.

Verbindlichkeiten aus Kredite wurden zum Bilanzstichtag mit der entsprechenden Restschuld eingestellt. Darüber hinaus werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit ihrem Nennwert zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

### 2.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem Abschlussstichtag eingegangene Einzahlungen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, eingestellt.

## 3 Wertansätze

3.1 **AKTIVA** **8.490.938,86 EUR**

3.1.1 **Anlagevermögen** **7.792.736,47 EUR**

3.1.1.1 **Immaterielle Vermögensgegenstände** **403,67 EUR**

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen gehören erworbene Softwarelizenzen und entgeltlich erworbene Individualsoftware. Die Veränderung zum Vorjahr ist auf die Abschreibungen zurückzuführen. Zugänge lagen im Haushaltsjahr 2009 nicht vor.

3.1.1.2 **Sachanlagen** **7.792.332,80 EUR**

Unter den Sachanlagen wurden folgende Aktivierungen vorgenommen:

- **Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte** **0,00 EUR**

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte befinden sich nicht im Eigentum des Schulverbandes.

- **Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte** **7.312.409,23 EUR**

Hierbei handelt es sich um bebaute Grundstücke, die entsprechend der zu erfüllenden Aufgaben errichtet wurden:

- Schulbauten **133.953,60 EUR**
- Grund und Boden mit Schulen **4.254.948,18 EUR**
- Grund und Boden mit sonstigen Gebäuden **33.985,09 EUR**

- Sonstige Gebäude (Turn-/ Sporthalle) 2.889.522,36 EUR

Bei den Posten „Grund und Boden“ sind keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr eingetreten.

Bei den Schulbauten und sonstigen Gebäuden ergeben sich die wesentliche Veränderungen durch die Aktivierung folgender Zugänge:

- Fenster- und Außentürsanierung im Rahmen des Konjunkturpaketes II  
(346.447,85 EUR)
- Sanierung alte Turnhalle / Sporthalle  
(1.205.471,35 EUR)

- **Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge** 54.797,31 EUR

Die Veränderung ist bedingt durch die planmäßige Abschreibung sowie Umbuchung der Zaunanlage (20.185,47 EUR) in diese Bilanzposition.

Die Summe der Aktivierung ist höher als die Abschreibungen, daher fällt der Posten insgesamt höher im Vergleich zum Vorjahr 2008 aus.

- **Betriebs- und Geschäftsausstattung** 420.721,64 EUR

Die Summe der Betriebs- und Geschäftsausstattung vermindert sich im Haushaltsjahr 2009 um die planmäßigen Abschreibungen.

- **Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)** 4.166,62 EUR

In dem Sammelposten sind Betriebs- und Geschäftsausstattungen zusammengefasst, die einen Wert von 150,00 EUR jedoch nicht 1.000 EUR (jeweils ohne Umsatzsteuer) übersteigen. Hierbei handelt es sich u.a. um diverse Kleingeräte.

- **Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau** 238,00 EUR

Anlagen im Bau sind solche Anlagen, die zum Bilanzstichtag noch nicht in Betrieb genommen wurde. Die laufenden Planungs- und Baukosten werden jedoch

bereits vor Inbetriebnahme der Anlage hier nachgewiesen. Nach Fertigstellung der Anlage und Inbetriebnahme erfolgt eine Umbuchung auf die entsprechende Position des Anlagevermögens.

Der Aktivposten enthält zum 31.12.2009 folgende Maßnahme:

- Fenster- und Außentürsanierung im Rahmen des Konjunkturpaketes II

*238,00 EUR*

Daneben wurden im Haushaltsjahr 2009 auf die entsprechenden Positionen des Eigenkapitals nach Inbetriebnahme umgebucht:

- Sanierung alte Turnhalle
- Sanierung Außensportanlagen

### **3.1.2 Umlaufvermögen**

**698.126,11 EUR**

#### **3.1.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

**288.563,21 EUR**

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen bilanziert, die sich hauptsächlich aus bewilligten Zuweisungen sowie Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten zusammensetzen. Zweifelhafte Forderungen liegen nicht vor. Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

- Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen
- Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Dienstleistungen

*264.610,04 EUR*

*23.953,17 EUR*

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

*0,00 EUR*

Unter den „Sonstigen Vermögensgegenständen“, Bilanzposition 2.2.5, sind die „Eisernen Vorschüsse“ (Doppik: „Sonstige Forderungen“, Konto: 16990070) ausgewiesen. Über diese Position wurde zu kameralen Zeiten ein Handvorschuss in Höhe von 150,00 EUR geführt, welcher im Haushaltsjahr 2009 aufgelöst wurde; der Bestand wurde in der Stadtkasse Schwarzenbek eingezahlt.

Da der Handvorschuss bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 sowie zum ersten Jahresabschluss per 31.12.2008 versehentlich nicht unter der Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ berücksichtigt wurde, ist es notwendig, den Ansatz der Eröffnungsbilanz gemäß § 56 Abs. 1

Ziffer 4 GemHVO-Doppik mit dem Jahresabschluss 2009 zu berichtigen; dies ist innerhalb von vier Jahresabschlüssen nach Erstellung der Eröffnungsbilanz zulässig. Eine direkte Korrektur der Eröffnungsbilanz sowie des vorhergehenden Jahresabschlusses durch Rückrechnung erfolgt nicht (§ 56 Abs. 3 GemHVO-Doppik). Die Wertänderung aus der Berichtigung ist direkt mit der Ergebnismrücklage als Teil des Eigenkapitals zu verrechnen.

Der Bestand zum 31.12.2009 beträgt – unter Berücksichtigung der Berichtigungsbuchung zur Eröffnungsbilanz – korrekterweise 0,00 EUR.

**3.1.2.2 Liquide Mittel 409.562,90 EUR**

Zu den liquiden Mitteln gehören alle Kassenbestände und Bankguthaben zum Bilanzstichtag 31.12.2009:

- Kreissparkasse Hzgt. Lauenburg 45.909,74 EUR
- Raiffeisenbank Lauenburg 2.377,92 EUR
- Deutsche Kreditbank (DKB) 361.275,24 EUR
- Kassenbestand 0,00 EUR

**3.1.2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung 76,28 EUR**

In der aktiven Rechnungsabgrenzung sind die Posten enthalten, die vor dem Bilanzstichtag ausgezahlt werden, aber erst zu Aufwand nach dem Bilanzstichtag führen.

**3.2 PASSIVA 8.490.938,86 EUR**

**3.2.1 Eigenkapital 1.863.385,67 EUR**

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

- Allgemeine Rücklage 1.340.120,30 EUR
- Ergebnismrücklage 330.672,94 EUR
- Jahresüberschuss 192.592,43 EUR

Der Bestand der Allgemeinen Rücklage erhöht sich um 18.028,53 EUR durch die Verwendung des Jahresüberschusses 2008.

Der Bestand der Ergebnismrücklage erhöht sich zunächst um 150,00 EUR bedingt durch die Korrektur zur Eröffnungsbilanz, siehe Aktiva, Ziffer 3.1.2.1; die weitere Erhöhung in Höhe von 132.209,18 EUR ist der Verwendung des Jahresüberschusses aus dem Jahresabschluss 2008 geschuldet.



Unter der Position Jahresüberschuss ist das Ergebnis der Ergebnisrechnung 2009 nachgewiesen.

<b>3.2.2</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>2.834.101,46 EUR</b>
	Im Sonderposten sind Zuweisungen, die der Schulverband Schwarzenbek Nordost für investive Maßnahmen erhalten hat, passiviert. Diese werden entsprechend der Nutzungsdauer des dazugehörigen Anlagegutes aufgelöst. Veränderungen ergeben sich insbesondere durch die Zuweisung vom Land für die Erweiterung der Verbandsschule, die Zuweisung vom Bund für den Aufbau des Sportplatzes sowie Zuweisungen vom Kreis Herzogtum Lauenburg für die Erweiterung der Verbandsschule und Erweiterung der Sporthalle. Der Sonderposten setzt sich wie folgt zusammen:	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufzulösende Zuweisungen vom Bund</li></ul>	1.219.552,21 EUR
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufzulösende Zuweisungen vom Land</li></ul>	1.262.995,75 EUR
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufzulösende Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbände</li></ul>	351.553,50 EUR
<b>3.2.3</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>0,00 EUR</b>
	Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag nicht zu bilden.	
<b>3.2.4</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.792.424,74 EUR</b>
<b>3.2.4.1</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	<b>3.448.336,04 EUR</b>
	Die Position enthält den Schuldenstand zum Bilanzstichtag getrennt nach öffentlichen Bereich und privaten Kreditmarkt:	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kredite des öffentlichen Bereichs</li></ul>	1.309.700,00 EUR
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kredite vom privaten Kreditmarkt</li></ul>	2.138.636,04 EUR
<b>3.2.4.2</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>28.159,34 EUR</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</li></ul>	24.674,77 EUR
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verbindlichkeiten aus Sicherheits-einbehalte</li></ul>	3.484,57 EUR
	Im Vorjahresvergleich sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erheblich gesunken; dies ist bedingt durch die Auszahlung der Rechnungen für die Sanierungen der Außensportanlage und der alten Turnhalle.	

**3.2.4.3 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen** **255.970,00 EUR**

Die Verbindlichkeiten ergeben sich aus den Abrechnungen der Zuweisungen für investive Maßnahmen. Durch Zahlung durch den Drittmittelgeber und Einstellung der Zuweisung in den Sonderposten verringern sich die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen entsprechend.

**3.2.4.4 Sonstige Verbindlichkeiten** **19.104,79 EUR**

**3.2.4.5 Durchlaufende Gelder - Verwahrkonten** **40.854,57 EUR**

Die Bilanzposition enthält Garantiebeträge aus Hoch- und Tiefbauleistungen.

**3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung** **1.026,99 EUR**

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem Abschlussstichtag eingegangene Einzahlungen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, eingestellt.

**4 Angaben zu den Posten der Ergebnisrechnung**

In diesem Zusammenhang wird auf die Erläuterungen im Lagebericht verwiesen.

**5 Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen des Verbindlichkeitspiegels**

Es bestehen Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Transferleistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Nähere Erläuterungen sind im Abschnitt 3.2.4 enthalten.

**6 Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schulverbandes vermittelt**

Die Finanzrechnung 2009 schließt mit einem Abgang von liquiden Mitteln in Höhe von 18.937,37 EUR und weist zum Bilanzstichtag 31.12.2009 liquide Mittel in Höhe von insgesamt 417.022,07 EUR aus. Dem 3-Komponenten-System (Bilanz – Ergebnisrechnung – Finanzrechnung) zu Folge wird der Endbestand der Finanzrechnung in die Bilanz unter Position 2.4 „Liquide Mittel“ übernommen.

Die Bilanz zum 31.12.2009 schließt jedoch mit einem Endbestand an liquiden Mitteln in Höhe von 409.562,90 EUR; es besteht eine Differenz über ./ 7.459,17 EUR; diese Differenz setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Produkt Buchungsart</b>	<b>Buchungssatz Soll an Haben</b>	<b>Betrag Soll Betrag Haben</b>
Cafeteria Nordost Ertrag (Mehring)	21304.18110 (Sichteinlagen) an 21304.43210 (Benutzungsgeb.)	690,12 EUR 690,12 EUR
Verbandsschule NO Aufwand (Minderung)	21301.52910 (Bes. Dienstlstg.) an 21301.18110 (Sichteinlagen)	8.076,04 EUR 8.076,04 EUR

Verbandsschule NO Aufwand (Minderung)	21301.54310 (Geschäftsaufwand) an 21301.18310 (Barkasse)	73,25 EUR 73,25 EUR
<b>S a l d o</b> (Mehring ./ Minderung)		<b>./ 7.459,17 EUR</b>

Die Differenz ist bedingt durch den direkten Bilanzausweis der Barkasse (Konto: 18310000) und des Kontos „KSK RZ wg. Essensgelder (Sichteinlagen)“ (Konto: 18110000) ohne Abwicklung der jeweiligen Buchungen über die Stadtkasse, so dass die Finanzrechnung bei den o.a. Buchungen nicht angesprochen wurde.

Eine Korrektur der Finanzrechnung 2009 war nicht mehr möglich, da der kassenmäßige Abschluss 2009 bereits erstellt wurde und sämtliche Bestände vorgetragen wurden. Die Buchungen sind daher lediglich ergebniswirksam (Kontenklasse 4 und 5) im Ergebnisplan dargestellt.

Der ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln in der Bilanz in Höhe von 409.562,90 EUR stimmt mit dem tatsächlichen Istbestand zum 31.12.2009 überein. Insoweit weist lediglich die Finanzrechnung eine Differenz auf.

Weitere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt liegen nicht vor.

Weitere Informationen zur Finanzlage des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost lassen sich den beigefügten Anlagen entnehmen.

Schwarzenbek, 17. Januar 2013

**Schulverband Schwarzenbek Nordost  
- Der Schulverbandsvorsteher -**

gez.

Frank Ruppert  
Schulverbandsvorsteher